

# FLUCHT AUS TIBET

Manuel Bauer / Sasi Subramaniam

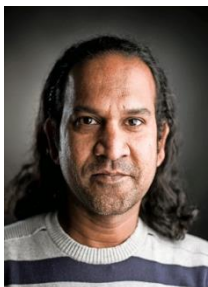
1. April bis 22. August 2021

Die Sonderausstellung "Flucht aus Tibet" vereint zwei unterschiedliche Fotografen thematisch in einer Ausstellung: Manuel Bauer und Sasi Subramaniam. In Zusammenarbeit mit dem Anna Göldi Museum und der tibetischen Gemeinschaft des Glarnerlandes haben die beiden eine Ausstellung kuratiert, die ebenso berührend wie thematisch aktuell ist.

**Sie macht einerseits auf die prekäre, unhaltbare Situation aufmerksam, welche das tibetische Volk aufgrund der massiven Unterdrückung durch die totalitäre chinesische Staatsmacht in ihrem Heimatland erleiden muss. Auf der anderen Seite beleuchtet sie das Leben der Geflüchteten, wie sie mit dem Verlust ihrer ursprünglichen Heimat wie auch mit der Situation im Schweizer Exil umgehen.**



**Manuel Bauer** (1966) u. a. offizieller Fotograf des Dalai Lama, ist der bisher einzige Fotograf, dem es gelang, eine riskante und gefährliche Flucht vor der chinesischen Besetzung Tibets über den 5716 Meter hohen Nangpa Pass umfassend zu dokumentieren. In seiner 30-minütigen Tonbildschau zeigt er die Schicksalsreise eines sechsjährigen Mädchens, das zusammen mit seinem Vater über den Himalaya nach Indien flüchtete, wo der Dalai Lama im Exil lebt. *(Die Tonbildschau läuft in einer Kino-Box jeweils zur vollen Stunde.)*  
[www.manuelbauer.ch](http://www.manuelbauer.ch)



**Sasi Subramaniam** (1974), der in Sri Lanka als Journalist tätig war, flüchtete im Jahr 2008 in die Schweiz, wo er heute im Glarnerland als Fotograf arbeitet. Für die Ausstellung "Flucht aus Tibet" porträtierte er über mehrere Jahre tibetische Flüchtlinge, von denen die meisten seit den frühen Sechzigerjahren im Glarnerland im Exil leben. Fünf Meter hohe Portraits, die - wie früher die bedruckten Stoffbahnen im Hängggiturm hängen - sowie Reportage-Bilder aus dem Alltag der Glarner Tibetergemeinschaft geben Einblicke in eine der vielen Migrationsgruppen der Schweiz.

Die Ausstellung FLUCHT AUS TIBET wird grosszügig unterstützt von:

- Stiftung Erna und Curt Burgauer
- Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung
- Pro Helvetia
- Kanton Glarus SWISSLOS Kulturfonds
- Glarner Kantonalbank

Die Museumsleitung bedankt sich für die Mitarbeit der Tibetergemeinschaft Glarnerland, für die Medienpartnerschaft mit der «Südostschweiz», die Unterstützung und kompetente Zusammenarbeit mit Logo Reklamen AG, Mollis, Müller Kartonagen AG, Näfels, Zweifel Holz AG, Hans Eberle AG, Elektro Feuz, Oertli Schreinerei (alle in Ennenda), Kunsthaus Glarus und der Fotostiftung Winterthur.

# ANNA GÖLDI!

**museum**

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.



## FLUCHT AUS TIBET

Manuel Bauer / Sasi Subramaniam

1. April – 22. August 2021

[www.annagoeldimuseum.ch](http://www.annagoeldimuseum.ch)

Anna Göldi Museum, Fabrikstrasse 9, 8755 Ennenda/Glarus

# Sonderausstellung **FLUCHT AUS TIBET**

Manuel Bauer / Sasi Subramaniam  
1. April bis 22. August 2021

Rahmenveranstaltungen:

## **AUSSTELLUNG – ERÖFFNUNGSTAG**

Freitag 2. April, 13.30–18 Uhr

## **FLUCHT AUS TIBET**

Vortrag von Manuel Bauer

Mittwoch 19. Mai oder Mittwoch 9. Juni 20 Uhr

## **CHINA UND DAS LEIDEN DER TIBETER**

Vortrag zur Situation in Tibet und

Podium zur Asylsituation im Glarnerland

Mittwoch 16. Juni, 19 Uhr

Glaris verzellt:

## **FLUCHT: ANGEKOMMEN, ANGENOMMEN?**

Tibeter im Dialog mit Glarnern

Mittwoch 23. Juni, 19 Uhr

## **TANGGÄ GLARNERLAND**

Ein Fest der interkulturellen Begegnung

Sonntag 22. August, ab 10 Uhr

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Stiftung Erna und Curt Burgauer

Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung

Pro Helvetia

Kanton Glarus SWISSLOS Kulturfonds

Glarner Kantonalbank

Die Veranstaltungsdaten können coronabedingt ändern.

Aktuelle Informationen unter [www.annagoeldimuseum.ch](http://www.annagoeldimuseum.ch)

oder [www.glarneragenda.ch](http://www.glarneragenda.ch)

Das Museum wird unterstützt von: Fons Margarita, Curti-Stiftung, Markant-Stiftung, Stiftung Anne-Marie Schindler, Garbef-Stiftung, Evangelische Landeskirche Kt. Zürich, Walter Haefner-Stiftung, Sandoz Familienstiftung, Swisslife Perspektiven, Stiftung Gartenflügel, Otto Gamma-Stiftung, Daniel Jenny & Co, Gemeinde Glarus Süd, Gemeinde Glarus Nord

**prohelvetia**

**gemeinde glarus**  
einzigartig vielseitig.

**Glarner  
Gemeinnützige**

**7000  
SERVICE**  
Leistung vor Leidenschaft

**Kanton St.Gallen  
Kulturförderung**



**Glarner  
Kantonalbank**

**SWISSLOS**

kantonglarus

**SWISSLOS**  
Kulturfonds

**ACCENTUS**

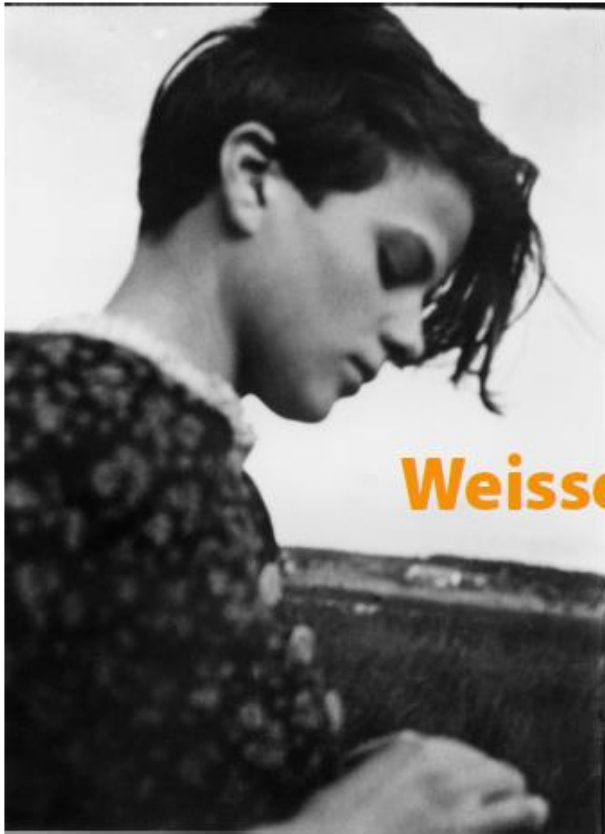
**MIGROS**  
kulturprozent

Sophie und Karl  
Blinding Stiftung

**ERNST GÖHNER  
STIFTUNG**

Unterstützt vom  
Kanton Zug





## Weisse Rosen für Sophie Scholl

Sonntag, 9. Mai 2021, 10.30 Uhr, Anna Göldi Museum, Ennenda GL

### 100 DenkOrte für Sophie Scholl

**Sophie Scholl – ihr Name ist eingebannt in die Geschichte des Widerstands gegen das totalitäre Nazi-Regime während des Dritten Reiches.**

Am 9. Mai 2021 jährt sich der Geburtstag der in Forchtenberg geborenen mutigen Frau zum hundertsten Mal.

Sophie Scholl engagierte sich als junge Studentin zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Widerstandsgruppe "Weisse Rose". Sie wurde am 18. Februar 1943 beim Verteilen von subversiven Flugblättern verhaftet und kurz darauf wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat und Wehrkraftzersetzung“ 1943 zum Tode verurteilt und hingerichtet.

#### Denkort Glarus

Im Rahmen der von der Deutschen Künstlerin Renate S. Deck initiierten Aktion "100 Weisse Rosen – 100 DenkOrte für Sophie Scholl" beteiligt sich das Anna Göldi Museum als DenkOrt Glarus an den Erinnerungsveranstaltungen. Der in Glarus aufgewachsene Autor Peter Rudolf wird an diesem Gedenk Anlass seinen Gedichtband „100 Kurzgedichte in japanischen Formen zu Sophie Scholl“ erstmals vorstellen.

Prof. Dr. Mario Andreotti, Sprach- und Literaturwissenschaftler, Dozent für Neuere deutsche Literatur (ebenfalls mit Glarner Wurzeln), wird in seinem Vortrag aufzeigen, warum der deutsche Widerstand, der grösser war, als gemeinhin angenommen wird, insgesamt erfolglos war und welche bedeutende Rolle Sophie Scholl darin gespielt hat.

Der virtuose Geiger Ronny Spiegel, der in verschiedenen Ensembles tätig ist, wird den Anlass passend – mit einer im dritten Reich entarteten, sprich verbotenen, Musik – bereichern.

Aufgrund der Corona-Massnahmen sind zeitliche Verschiebungen der Veranstaltungen nicht auszuschliessen. Bitte informieren Sie sich jeweils vorzeitig auf unserer Webseite [www.annagoeldimuseum.ch](http://www.annagoeldimuseum.ch).



Autor Peter Rudolf



Prof. Dr. Mario Andreotti



Geiger Ronny Spiegel